

Deutscher Sportclub
für Fußballstatistiken e. V.



Die Fußball-Statistiker!

**Oberliga
Südwest**

Gruppe Süd

1946 - 1950



Oberliga Südwest Gruppe Süd (1946-1950)

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Seite
Die Entstehung der Südgruppe	C501-1
Die Vereine nach dem 2. Weltkrieg	C501-2
Aushängeschilder der Region	C501-1
Südbadische Vereine	C501-2
Südwürttembergische Vereine	C501-3
Die Spielorte	C501-5
Qualifikation zur Oberliga Südwest Gruppe Süd	C501-6
Spielzeit 1946/1947	C501-5
Spielzeit 1947/1948	C501-8
Spielzeit 1948/1949	C501-9
Spielzeit 1949/1950	C501-10
Ewige Tabelle	C501-12
Ergebnisübersicht	C501-13

Die Entstehung der Südgruppe

In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts war der Süddeutsche Fußballverband einer von sieben Regionalverbänden in Deutschland. Bedingt durch unterschiedliche Besatzungszonen teilte sich der Süden nach dem 2. Weltkrieg:

Süd:	Hessen, Bayern, Nordbaden und Nordwürttemberg – die amerikanischen Besatzungszone
Südwest:	Rheinland-Pfalz, Saarland, Südbaden und Württemberg-Hohenzollern – die französische Besatzungszone

Bei beiden Gebieten kamen im Norden ihres Einzugsgebietes jeweils zusätzliche Vereine aus dem Norden bzw. aus dem Westen Deutschlands hinzu. In beiden Gebieten Süd und Südwest wurde eine Oberliga als oberste Spielklasse eingerichtet.

Schon aus geographischen Gründen wurde der Südwesten wiederum in zwei Teilgebiete untergliedert:

Südwest Nord:	Rheinland-Pfalz und Saarland
Südwest Süd:	Südbaden und Württemberg-Hohenzollern

Für beide Teilgebiete des Südwestens gab es jeweils eine eigene Oberliga – zeitweise auch Zonenliga genannt. Die Oberliga stellte zwischen 1945 und 1963 generell in Deutschland die höchste Spielklasse überhaupt dar. Die Sieger der beiden Gruppen der Oberliga Südwest ermittelten dann einen gemeinsamen Südwestmeister. Dieser Meister und ein bis zwei weitere Vereine nahmen an der Deutschen Meisterschaft teil.

Erwähnt sei auch, dass bei Württemberg-Hohenzollern es eine kleine Abweichung zwischen politischen und sportlichen Grenzen gab: der Landkreis Lindau gehört politisch zu Bayern, spielt aber im Fußball auch heute noch in Württemberg mit.

Diese Aufteilung blieb bis 1950 bestehen. Dann fand eine Strukturreform statt. Dabei schlossen sich die Vereine aus Südbaden und Württemberg-Hohenzollern dem Süddeutschen Verband an. Die beiden württembergischen Verbände fusionierten während Nord- und Südbaden bis heute getrennt blieben.

Im Südwesten verblieben Rheinland-Pfalz und das Saarland, aus denen der Südwesten heute noch besteht. Zeitweise

bildeten die Saarländischen Vereine eine eigene Liga, der 1. FC Saarbrücken spielte eine Spielzeit in Frankreich.

Im Vergleich zwischen Nord- und Südgruppe erwies sich die Südgruppe als äußerst schwach. Ob Heim- oder Auswärts-spiele oder auf neutralem Platz, die Südgruppe verlor mit einer Ausnahme alle Vergleichsspiele, oft recht hoch. Insbesondere gingen alle Meistertitel an den Norden. Lediglich dem SSV Reutlingen gelang es in der Spielzeit 1949/1950 gegen Wormatia Worms den 2. Teilnehmerplatz an der Deutschen Meisterschaft zu sichern.

Unterhalb der Oberliga Südwest Gruppe Süd stellten die Landesliga Südbaden und Südwürttemberg den Unterbau dar.

Aushängeschilder der Region

Der Süden Baden-Württembergs wurde bisher durch folgende Vereine in der Regionalliga und höher repräsentiert:

SC Freiburg: Nach nahezu 30 Jahren in der 1. Amateurliga Südbaden gelang dem SC 1978 mit dem Aufstieg in die 2. Liga der Sprung ins Profilager und konnte schon nach einer Spielzeit den Lokalrivalen Freiburger FC überrunden. Ab 1993 ist der SC regelmäßig in der Bundesliga vorzufinden. Zu den größten Erfolgen zählten ein dritter Platz in der Bundesligaend-tabelle 1995 und das Erreichen der 3. Runde des UEFA-Pokales 2001/2002, in der man gegen späteren Gewinner Feyenoord Rotterdam ausschied.

Freiburger FC: Der FFC gewann 1907 die Deutsche Meisterschaft und war lange Zeit das Aushängeschild Südbadens. Bis 1974 war man ständig in den beiden obersten deutschen Spielklassen vorzufinden. Im Rahmen der Einführung der 2. Bundesliga rutschte der FFC in die 1. Amateurliga Südbaden ab. Von 1977 bis 1982 folgten fünf Jahre in der 2. Bundesliga, ehe man sich endgültig in den Amateurbereich verabschiedete. 2010 stieg man in die Landesliga Südbaden ab und spielt damit erstmals siebtklassig. Der FFC wurde nicht nur von der 2. Mannschaft des Sportclubs überrundet, sondern droht nun den zweiten Platz innerhalb Freiburgs an den SV Rhodia zu verlieren.

SSV Reutlingen: Erfolge feierte der SSV Reutlingen bereits in den 50ern in der Oberliga Südwest bzw. der Oberliga Süd. In der 2. Bundesliga war der SSV in der Spielzeit 1975/1976 sowie von 2000 bis 2003 vorzufinden. Zu Regionalligazeiten und während der Zugehörigkeit zur 2. Bundesliga klopfte man mehrfach – wenn auch vergebens – an das Tor zur Bundesliga. Zu den Erfolgen gehört auch der zweimalige Gewinn der Deutschen Amateurmeisterschaft 1974 und 1997. Zwei Mal wurde der SSV durch Insolvenzen bzw. Lizenzentzüge zurückgeworfen, so dass man aktuell in der Oberliga Baden-Württemberg vorzufinden ist.

BSV Schwenningen: 1976/1977 gelang es den Württembergern einmal aus dem Schatten des südbadischen Lokalrivalen FC 08 Villingen zu treten. Das Gastspiel in der 2. Bundesliga dauerte aber nur eine Spielzeit. Ein Jahr später verpasste man knapp die Qualifikation zur Oberliga Baden-Württemberg und ist in der Zwischenzeit in die württembergische Bezirksliga Schwarzwald abgerutscht. Schließlich sei noch angemerkt, dass Vorgänger VfR Schwenningen die Deutsche Amateurmeisterschaft 1952 gewann.

FC 08 Villingen: Als größter Erfolg der Schwarzwälder ist die Zugehörigkeit zur Regionalliga Süd von 1966 bis 1972 anzusehen, die damals die zweithöchste Spielklasse in Deutschland darstellte. Nachdem man zwischendurch in die Verbandsliga Südbaden abgerutscht war, gehören die Villingen in der Zwischenzeit zum Stamm der Oberliga Baden-Württemberg.

FC Emmendingen: Nur ein Jahr dauerte das Gastspiel der Breisgauer in der Regionalliga Süd 1964/1965, an dessen Ende eine katastrophale Bilanz von 4:68 Punkte stand. Nichts desto trotz war das damals die zweithöchste Spielklasse, von der man heute – in der Zwischenzeit in der siebtklassigen Landesliga Südbaden angekommen – nur träumen kann.

FC Singen 04: Der Verein vom Bodensee spielte eine Runde in der Oberliga Süd 1950/1951 und war danach Stammgast in der 2. Oberliga Süd bis 1963. Lediglich 1958/1959 spielten die Südbadener in der 1. Amateurliga und errangen dabei den Titel des Deutschen Amateurmeisters. Im Rahmen der Einführung der Bundesliga rutschte man 1963 erneut in den Amateurbereich, den man danach nicht mehr verließ. Heute pendelt man zwischen Verbands und Landesliga.

VfL Konstanz: Aufgrund des Abschneidens in der Spielzeit 1949/1950 qualifizierten sich die Seehasen für ein einjähriges Gastspiel in der 2. Oberliga Süd. Danach verabschiedet man sich in den Amateurbereich und benannte sich später in **FC Konstanz** zurück. Dort erzielte der Verein vom Bodensee anfangs einige kleinere Erfolge auf südbadischer Ebene, zählt aber heute alles andere als zu den Spitzenteams. Selbst innerhalb Konstanz musste man immer wieder anderen Vereine an sich vorbeiziehen lassen.

SV Tübingen: Auch der SV Tübingen qualifizierte sich über die Südgruppe der Oberliga Südwest für ein ebenso einjähriges Gastspiel in der 2. Oberliga Süd 1950/1951. Danach verschwand man in das Amateurlager und gehört heute zur siebtklassigen Bezirksliga.

SC Pfullendorf: Die Linzgauer im Südosten Südbadens entwickelten sich innerhalb der letzten anderthalb Jahrzehnte zur Nummer zwei in Südbaden auf Vereinsebene. Seit 1998 gehört man mit Ausnahme der Spielzeit 2001/2002 ununterbrochen der Regionalliga Süd an. Größter Erfolg war 1999/2000 der Vizemeistertitel und die damit verbundene Teilnahme an der Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga.

SC Freiburg II: In der Zwischenzeit hat die 2. Mannschaft des SC Freiburg durch Spitzenpositionen in der mittlerweile viertklassigen Regionalliga Süd die zweite Position hinter ihrer ersten Mannschaft innerhalb des Südens Baden-Württemberg eingenommen.

Die Vereine nach dem 2. Weltkrieg

Ziel der Siegermächte des 2. Weltkrieges war es, sämtliche bestehenden Strukturen in Deutschland aufzulösen. Dazu gehörten auch die Sportvereine. Während Amerikaner und Briten dies sehr lax handhabten und oft bald wieder die alten Vereinsnamen auftauchten, hielten sich Sowjets und Franzosen strenger daran. Dies betraf insbesondere die südbadischen und südwürttembergischen Vereine.

Nach dem 2. Weltkrieg existierten die alten Vereine in Südbaden und Südwürttemberg zunächst für kurze Zeit und in der Regel illegal unter dem alten Namen weiter. Anschließend mussten sie sich auflösen. Es entstanden neue Vereine, wobei mit der Ausnahme größerer Städte nur ein Verein pro Ort zugelassen wurde, in dem sich die Sportler unterschiedlichster Sportarten und Vorgängervereine zusammenfanden. Ironie der Geschichte ist es, dass sie damit den Konzentrationsprozess fortsetzen, den die Nationalsozialisten angingen, aber nicht zu Ende brachten.

Die neuen Namen waren aber oft nicht von langer Dauer. Insbesondere ab 1949 – dem Jahr der Gründung der Bundesrepublik – nahmen viele Vereine wieder alte Namen ein. Zudem wurden oft Fusionen wieder gelöst. In einigen

Fällen blieben die neuen Vereine aber auch bestehen. Stellvertretend seien drei Beispiele aus Südbaden genannt.

Der ehrwürdige Freiburger FC spielte ab 1945 als SV Fortuna Freiburg, Lokalrivale SC Freiburg als VfL Freiburg. Die alten Namen wurden ab 1949 bzw. 1952 wieder verwendet. Nach Auflösung der Konstanzer Vereine FC, VfR und TV entstand der VfL Konstanz. Dieser benannte sich 1953 in FC Konstanz 1900/VfR (kurz FC Konstanz) um, während der TV Konstanz wiedergegründet wurde und seit 1996 sogar Fußball spielt. An der Grenze zur Schweiz entstand 1946 aus den Mitgliedern von FC und TV Wutöschingen die Sportvereinigung Wutöschingen, die heute noch besteht.

Südbadische Vereine

SV Fortuna Freiburg: Nach Auflösung des Traditionsvereines Freiburger FC am 25.06.1945 entstand der SV Fortuna Freiburg, der sich am 21.11.1949 in **Freiburger FC** rückbenannte.

Spielzeit	Platz	Sp	S	U	N	Tore	TQ	Pkt
1947/48	5.	22	9	7	6	39:32	1,219	25:19
1948/49	1.	22	13	5	4	49:28	1,750	31:13
1949/50	â 4.	30	16	8	6	61:35	1,743	40:20
Gesamt		74	38	20	16	149:95	1,568	96:52

VfL Freiburg: Am 14.05.1938 schloss sich der SC Freiburg dem FT 1844 Freiburg als dessen Fußballabteilung an. Die FT 1844 Freiburg wurde am 15.06.1946 aufgelöst. Der Nachfolgeverein VfL Freiburg nahm 1949 wieder den alten Namen an. Aus ihm machte sich die als **SC Freiburg** spielende Fußballabteilung 1952 wieder selbstständig.

Spielzeit	Platz	Sp	S	U	N	Tore	TQ	Pkt
1946/47	7.	14	5	2	7	32:30	1,067	12:16
1947/48	9.	22	8	5	9	30:31	0,968	21:23
1948/49	9.	22	8	4	10	31:39	0,795	20:24
1949/50	â ² 12.	30	8	7	15	52:63	0,825	23:37
Gesamt		88	29	18	41	145:163	0,890	76:100

VfL Konstanz: Nach Auflösung der Vereine FC, VfR und TV Konstanz entstand am 22.06.1946 durch deren Mitglieder der VfL Konstanz. Am 29.08.53 wurde dieser in FC Konstanz 1900/VfR (kurz FC Konstanz) umbenannt, während der TV Konstanz wiedergegründet wurde.

Spielzeit	Platz	Sp	S	U	N	Tore	TQ	Pkt
1946/47	1.	14	8	4	2	27:19	1,421	20: 8
1947/48	4.	22	10	5	7	40:30	1,333	25:19
1948/49	8.	22	7	6	9	40:37	1,081	20:24
1949/50	â 5.	30	15	6	9	66:38	1,737	36:24
Gesamt		88	40	21	27	173:124	1,395	101:75

SV 08 Kuppenheim: Der 1908 durch Fusion entstandene FV 08 Kuppenheim wurde 1946 aufgelöst. Als Nachfolgeverein entstand der SV 1946 Kuppenheim, der sich 1949 in SV 08 Kuppenheim umbenannte.

Spielzeit	Platz	Sp	S	U	N	Tore	TQ	Pkt
1949/50	â ² 6.	30	15	6	9	66:62	1,065	36:24
Gesamt		30	15	6	9	66:62	1,065	36:24

Lahrer FV: Am 15.06.1946 wurde der Lahrer FV aufgelöst, dessen Wurzeln bis ins Jahr 1903 zurückreichten. Als Folge entstanden die Sportfreunde Lahr, deren Fußballabteilung sich am 10.12.1949 als Lahrer FV selbstständig machte.

Spielzeit	Platz	Sp	S	U	N	Tore	TQ	Pkt
-----------	-------	----	---	---	---	------	----	-----

1949/50	ã ² 10.	30	11	5	14	47:55	0,855	27:33
Gesamt		30	11	5	14	47:55	0,855	27:33

SpVgg Offenburg: Dem 1907 gegründeten Offenburger FV folge am 09.03.1946 die Offenburger SpVgg, die sich am 15.05.1950 wieder in **Offenburger FV** rückbenannte. Der Lokalrivale SC Offenburg schloss sich bereits am 08.09.1933 an, machte sich aber später wieder selbstständig.

Spielzeit	Platz	Sp	S	U	N	Tore	TQ	Pkt
1946/47	4.	14	5	5	4	22:23	0,957	15:13
1947/48	2.	22	15	2	5	47:25	1,880	32:12
1948/49	12.	22	2	6	14	26:53	0,491	10:34
1949/50	ã ² 11.	30	9	9	12	37:54	0,685	27:33
Gesamt		88	31	22	35	132:155	0,852	84:92

SV Fortuna Rastatt: Der FC Rastatt entstand am 23.09.1939 durch Fusion von FC Frankonia Rastatt und FV 04 Rastatt. Nach Auflösung des FC Rastatt 1946 wurde der SV Fortuna Rastatt gegründet. Am 20.01.1950 folgte die Rückbenennung in **FC Rastatt 04**, am 22.04.1950 spaltete sich der FC Frankonia Rastatt wieder davon ab.

Spielzeit	Platz	Sp	S	U	N	Tore	TQ	Pkt
1946/47	5.	14	5	4	5	23:22	1,045	14:14
1947/48	1.	22	13	7	2	53:19	2,789	33:11
1948/49	5.	22	10	3	9	53:54	0,981	23:21
1949/50	ã ² 8.	30	13	7	10	59:48	1,229	33:27
Gesamt		88	41	21	26	188:143	1,315	103:73

SG Eintracht Singen: Nach dem Krieg entstand zunächst 1945 der SV Singen, aus dem im Mai 1946 durch Anschluss der Mitglieder von Roter Sport Singen, Stadtturnverein Singen und Freie Turnerschaft Singen die SG Eintracht Singen entstand. Diese benannte sich 1949 in **FC Singen 04** um.

Spielzeit	Platz	Sp	S	U	N	Tore	TQ	Pkt
1947/48	3.	22	12	3	7	44:21	2,095	27:17
1948/49	4.	22	10	4	8	34:22	1,545	24:20
1949/50	ã 3.	30	19	3	8	63:34	1,853	41:19
Gesamt		74	41	10	23	141:77	1,831	92:56

ASV Villingen: Der 1908 gegründete FC 08 Villingen wurde im Juni 1946 aufgelöst. Zusammen mit Mitgliedern von AC Germania und TV Villingen wurde der ASV Villingen als Nachfolger gebildet. Am 22.12.1949 erfolgte die Rückbenennung in **FC 08 Villingen**.

Spielzeit	Platz	Sp	S	U	N	Tore	TQ	Pkt
1948/49	3.	22	10	6	6	37:28	1,321	26:18
1949/50	ã ² 9.	30	13	3	14	60:57	1,053	29:31
Gesamt		52	23	9	20	97:85	1,141	55:49

Südwürttembergische Vereine

SpVgg Biberach: Nach Auflösung von TG, Wacker und DJK Biberach entstand 1946 die Spielvereinigung Biberach. Am 15.10.1949 spaltete sich die TG und 1952 Wacker Biberach ab, die am 01.07.1970 zum FV Biberach fusionierten. In der Zwischenzeit ist aber auch Wacker Biberach im Spielbetrieb wieder vertreten!

Spielzeit	Platz	Sp	S	U	N	Tore	TQ	Pkt
1946/47	8.	14	1	2	11	28:59	0,475	4:24
1947/48	10.	22	8	5	9	30:31	0,968	21:23
1948/49	ã 11.	22	5	6	11	32:52	0,615	16:28
Gesamt		58	14	13	31	90:142	0,634	41:75

FV Ebingen: Als Nachfolger des am 15.06.1946 aufgelösten FV Ebingen (Gründungsdatum 27.09.1907, dem etliche Fusionen und dadurch bedingte Namenswechsel folgten) entstand der Allgemeine Sportverein Ebingen als Bündelung aller Vereine in Ebingen. Am 01.03.1948 bildete sich daraus der FV Ebingen, der am 01.07.1998 mit dem FC Tailfingen zum FC Albstadt fusionierte.

Spielzeit	Platz	Sp	S	U	N	Tore	TQ	Pkt
1949/50	ã ² 7.	30	14	7	9	46:39	1,179	35:25
Gesamt		30	14	7	9	46:39	1,179	35:25

SG Friedrichshafen: Der 1909 gegründete VfB Friedrichshafen wurde 1946 aufgelöst. Nachfolgeverein SG Friedrichshafen benannte sich 1949 wieder in **VfB Friedrichshafen** zurück.

Spielzeit	Platz	Sp	S	U	N	Tore	TQ	Pkt
1946/47	3.	14	7	3	4	29:23	1,261	17:11
1947/48	8.	22	9	3	10	39:37	1,054	21:23
1948/49	10.	22	8	4	10	40:51	0,784	20:24
1949/50	ã ² 14.	30	8	5	17	35:64	0,547	21:39
Gesamt		88	32	15	41	143:175	0,817	79:97

SV Hechingen: Nach dem 1945 der Vorgängerverein FG 1909 Hechingen aufgelöst wurde, entstand am 07.06.1946 der SV Hechingen, von dem sich am 16.01.1951 der FC und der TV Hechingen abspalteten.

Spielzeit	Platz	Sp	S	U	N	Tore	TQ	Pkt
1949/50	ã ² 16.	30	1	4	25	27:113	0,239	6:54
Gesamt		30	1	4	25	27:113	0,239	6:54

SV 04 Laupheim: 1946 entstand aus Mitgliedern der aufgelösten Vereine FV Olympia, TV 1862 und TC Laupheim der SV 04 Laupheim. Nach der Umbenennung in TSV Olympia Laupheim am 26.05.1948 machte sich dessen Fußballabteilung 1950 als FV Olympia Laupheim selbstständig.

Spielzeit	Platz	Sp	S	U	N	Tore	TQ	Pkt
1948/49	ã 12.	22	3	1	18	14:77	0,182	7:37
Gesamt		22	3	1	18	14:77	0,182	7:37

SSV Reutlingen: Der SSV Reutlingen 05 entstand 1938 durch Fusion von SV 05 Reutlingen und SSV Reutlingen. Nach der Auflösung des SSV Reutlingen 05 wurde am 05.01.1946 der Nachfolgeverein SSV 46 Reutlingen gegründet, der ab 27.02.1950 wieder den Namen SSV Reutlingen 05 trug.

Spielzeit	Platz	Sp	S	U	N	Tore	TQ	Pkt
1946/47	2.	14	8	1	5	39:25	1,560	17:11
1947/48	7.	22	9	5	8	38:37	1,027	23:21
1948/49	6.	22	7	8	7	34:26	1,308	22:22
1949/50	ã 1.	30	22	2	6	74:33	2,242	46:14
Gesamt		88	46	16	26	185:121	1,529	108:68

VfL Schweningen: 1946 wurde der VfR Schweningen aufgelöst. Zusammen mit Mitgliedern von SC und Jahn Schweningen wurde der VfL Schweningen gegründet. Vom VfL spalteten sich 1950 VfR und SC Schweningen ab. 1951 schlossen sich der VfL Schweningen dem VfR an und löste sich damit auf. VfR und SC fusionierten dann 1974 zum BSV Schweningen.

Spielzeit	Platz	Sp	S	U	N	Tore	TQ	Pkt
1946/47	6.	14	5	3	6	29:28	1,036	13:15
1947/48	6.	22	11	2	9	41:34	1,206	24:20
1948/49	7.	22	7	7	8	31:40	0,775	21:23
1949/50	ã ² 13.	30	8	5	17	53:67	0,791	21:39

Gesamt	88	31	17	40	154:169	0,911	79:97
--------	----	----	----	----	---------	-------	-------

SpVgg Trossingen: Von der SpVgg Trossingen liegen uns keine historischen Informationen vor. In der Literatur wird der 18.03.1912 als Gründungsdatum angegeben, auf der Homepage trägt sie den Zusatz „06“.

Spielzeit	Platz	Sp	S	U	N	Tore	TQ	Pkt
1947/48	â 11.	22	4	2	16	15:46	0,326	10:34
1949/50	â ² 15.	30	6	6	18	48:63	0,762	18:42
Gesamt		52	10	8	34	63:109	0,579	28:76

Tübinger SVgg 03: Die Spielvereinigung 03 Tübingen wurde 1945 aufgelöst. Als Nachfolger entstand am 06.04.1946 die Tübinger SVgg 03, die sich am 03.06.1950 in Tübinger Sportverein 03 umbenannte.

Spielzeit	Platz	Sp	S	U	N	Tore	TQ	Pkt
1948/49	2.	22	12	7	3	48:25	1,920	31:13
1949/50	â 2.	30	17	7	6	67:36	1,861	41:19
Gesamt		52	29	14	9	115:61	1,885	72:32

Quellen:

DSFS, „alte“ Deutsche Liga Chronik als Magazin-anhang
 Hardy Grüne: Vereinslexikon, Argon Verlag
 Fußball in Südbaden 1945- 2002, Alex Störk, DSFS
 Bezirk Bodensee 1945-2002 , Peter Binnerer, DSFS
 Die deutschen Fußball-Oberligen, Raphael Keppel,
 Sport- und Spiel-Verlag
 Kicker-Almanach, diverse Ausgaben

sowie

www.wikipedia.de
www.f-archiv.de
 weitere diverse Seiten im Internet

Die Basis der Landkarte stammt von

www.uli-dressler.de/aufsatz_07.htm

und wurde von Peter Binnerer durch die Spielorte ergänzt.

Konzeption der neuen Liga Chronik: Dirk Henning, Ralf Hohmann und Dr. Andreas Werner

Cover: Horst Kroschinski

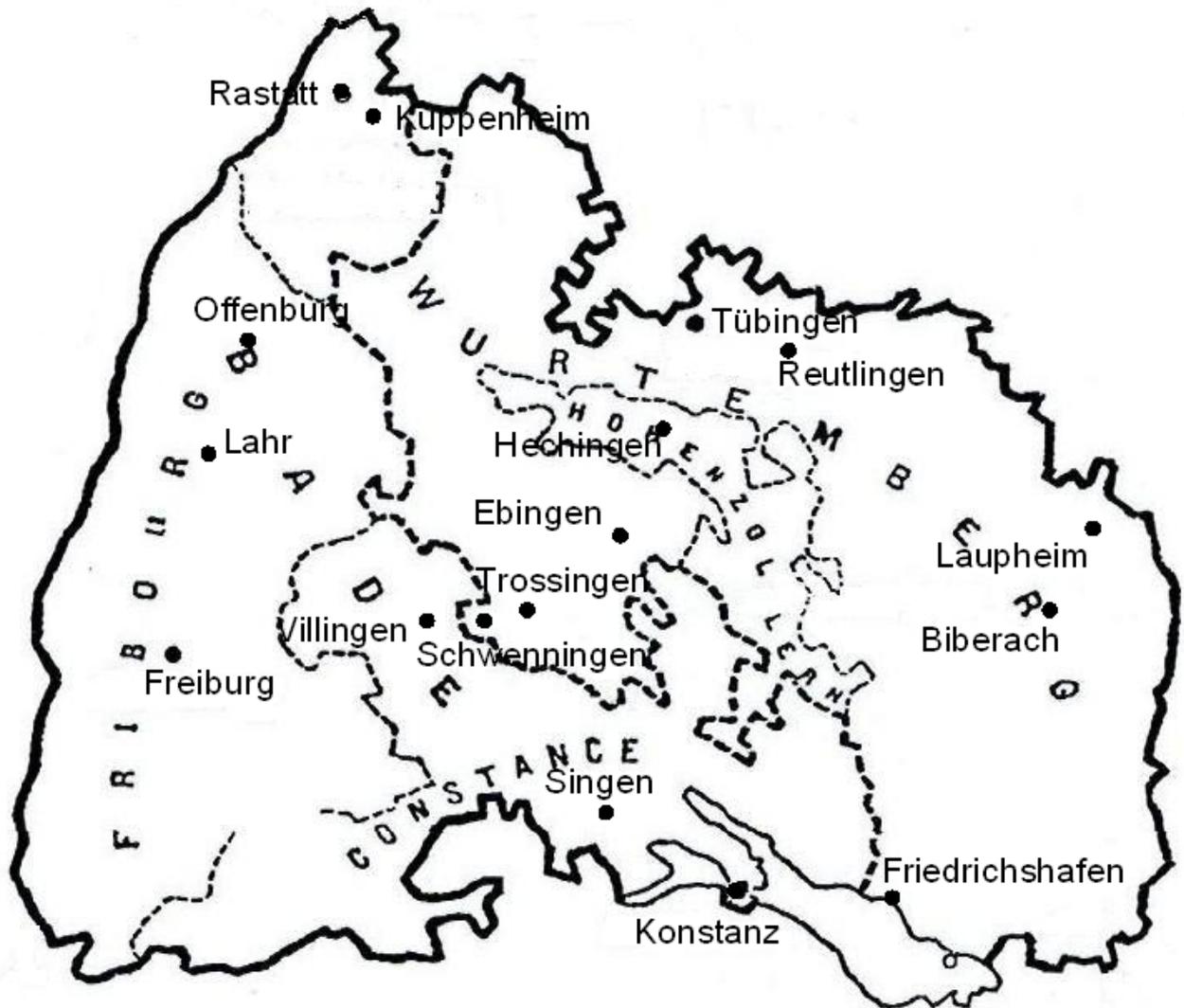
Text und Aufbereitung des Materials: Dr. Andreas Werner

Ergänzendes Material/Korrekturlesen: Peter Binnerer und Wolfgang Stehle

© Deutscher Sportclub für Fußballstatistiken e. V.

Stand: Mai 2011 (Version 2)

Die Spielorte der Oberliga Südwest Gruppe Süd



Qualifikation zur Oberliga Südwest Gruppe Süd (für 1946/1947)

Südbaden 1945/1946

Maßgebend für die Qualifikation zur Oberliga Südwest Gruppe Süd war in Südbaden das Abschneiden in der Pokalrunde. Für die Oberliga qualifizierten sich die vier Halbfinalteilnehmer:

Halbfinale: SV Fort. Rastatt – SpVgg Offenburg 1:0
 VfL Konstanz – VfL Freiburg 5:1
 Finale (Freiburg): SV Fortuna Rastatt – VfL Konstanz 2:1

Der Vollständigkeit halber hier noch die Abschlusstabellen.

Oberklasse Südbaden Gruppe West

Pl.	Mannschaft	Sp	S	U	N	Tore	Pkt
1.	SV Fortuna Rastatt	á	16	12	2	2	51:26 26: 6
2.	SV Fortuna Freiburg		16	12	2	2	72:15 26: 6
3.	VfL Freiburg	á	16	11	0	5	44:26 22:10
4.	Sportfreunde Lahr		16	8	1	7	36:29 17:15
5.	SpVgg Offenburg	á	16	6	2	8	33:31 14:18
6.	SpVgg Emmendingen		16	5	2	9	26:37 12:20
7.	ASV Freiburg		16	5	2	9	33:67 12:20
8.	Stadt Baden-Baden		16	2	4	10	30:51 8:24
9.	SV Blau-Weiß Freiburg		16	2	3	11	21:64 7:25

Entscheidung Platz 1: SV Fort. Freiburg – SV Fort. Rastatt 0:1

Oberliga: SV Fortuna Rastatt, VfL Freiburg, SpVgg Offenburg
 Absteiger: keine
 Aufsteiger: SpVgg Ottenau, SV Oberkirch, Riegeler SC

Oberklasse Südbaden Gruppe Ost

Pl.	Mannschaft	Sp	S	U	N	Tore	Pkt
1.	VfL Konstanz	á	14	11	0	3	60:15 22: 6
2.	ASV Villingen		14	10	1	3	60:15 21: 7
3.	SpVgg Radolfzell		14	9	1	4	35:23 19: 9
4.	SG Eintracht Singen		14	8	1	5	37:29 17:11
5.	SpVgg Donaueschingen		14	7	1	6	24:28 15:13
6.	SV Gottmadingen		14	3	1	10	13:44 7:21
7.	SV Rielasingen		14	3	1	10	11:53 7:21
8.	VfR Engen		14	2	0	12	13:46 4:24

Oberliga: VfL Konstanz
 Absteiger: keine
 Aufsteiger: FC Neustadt, VfR Stockach

Meisterschaftsendspiel: SV Fort. Rastatt – VfL Konstanz 5:0
 Zonenmeister: 1. FC Saarbrücken – SV Fort. Rastatt 5:0 u. 4:4

Angegeben ist jeweils der Vereinsname im Sommer 1946.
 Zuvor trugen die Vereine in der Regel illegal ihre alten Namen.

Südwürttemberg 1946/1947

Maßgebend für die Qualifikation zur Oberliga Südwest Gruppe Süd war in Südwürttemberg der Tabellenstand der beiden Landesligen zum 31.12.1946. Die Oberliga nahm dann im Januar 1947 ihren Spielbetrieb auf.

Landesliga Südwürttemberg Gruppe Nord

Pl.	Mannschaft	Sp	S	U	N	Tore	Pkt
1.	VfL Schwenningen	á	9	7	1	1	31:14 15: 3
2.	SpVgg Trossingen		10	6	3	1	34:13 15: 5
3.	SSV Reutlingen	á	11	5	3	3	32:21 13: 9
4.	SV Hechingen		10	5	1	4	25:23 11: 9
5.	SV Birkenfeld		7	4	1	2	13:10 9: 5
6.	ASV Ebingen		8	4	0	4	22:14 8: 8
7.	Tübinger SVgg 03		9	3	2	4	13:24 8:10
8.	SpVgg Schramberg		7	3	1	3	15:12 7: 7
9.	SpVgg Metzingen		9	2	3	4	20:33 7:11
10.	SV Taiflingen		9	2	3	4	14:22 7:11
11.	VfB Pfullingen		8	1	2	5	9:21 4:12
12.	FC Tuttlingen		8	0	1	7	6:37 1:15

Für die Oberliga qualifiziert: VfL Schwenningen und SSV Reutlingen

Aufgrund fehlender Vereinsstrukturen erfüllte die SpVgg Trossingen nicht die geforderten Auflagen zur Oberliga und musste der dem SSV Reutlingen den Vortritt lassen.

Landesliga Südwürttemberg Gruppe Süd

Pl.	Mannschaft	Sp	S	U	N	Tore	Pkt
1.	SV Lindenberg		9	6	2	1	23:14 14: 4
2.	SpVgg Biberach	á	9	5	2	2	32:15 12: 6
3.	SV 04 Laupheim		9	3	6	0	22:15 12: 6
4.	SG Friedrichshafen	á	9	5	2	2	23:16 12: 6
5.	FV Ravensburg		9	5	1	3	21:20 11: 7
6.	FC Mengen		9	4	1	4	19:17 9: 9
7.	SV Weingarten		9	4	0	5	23:26 8:10
8.	SV Lindau		9	3	1	5	24:30 7:11
9.	SpVgg Ehingen		9	1	2	6	15:32 4:14
10.	FC Wangen		9	0	1	8	15:32 1:17

Die ersten vier Mannschaften spielten zwei Teilnehmer an der Oberliga aus:

01.01.47 in Lindau: SV Lindenberg – SG Friedrichshafen 1:1 nV

Da der SV Lindenberg auf ein Wiederholungsspiel verzichtete, qualifizierte sich die SG Friedrichshafen für die Oberliga.

01.01.47 in Weingarten: SpVgg Biberach – SV 04 Laupheim 6:1

Damit qualifizierte sich SpVgg Biberach für die Oberliga.

Beide Landesligastaffeln in Württemberg setzten ihren Spielbetrieb ohne die für die Oberliga qualifizierten Vereine fort.

Oberliga Südwest Gruppe Süd 1946/1947

Ø 12

Pl. (Vj.) Mannschaft	Gesamtbilanz							Heimbilanz							Auswärtsbilanz						
	Sp	S	U	N	Tore	TQ	Pkt	Sp	S	U	N	Tore	Pkt	Sp	S	U	N	Tore	Pkt		
1. (SO) VfL Konstanz	14	8	4	2	27:19	1,421	20: 8	7	6	1	0	15: 4	13: 1	7	2	3	2	12:15	7: 7		
2.(WN) SSV Reutlingen	14	8	1	5	39:25	1,560	17:11	7	5	0	2	27:14	10: 4	7	3	1	3	12:11	7: 7		
3.(WS) SG Friedrichshafen	14	7	3	4	29:23	1,261	17:11	7	5	1	1	16: 9	11: 3	7	2	2	3	13:14	6: 8		
4.(SW) SpVgg Offenburg	14	5	5	4	22:23	0,957	15:13	7	5	2	0	14: 7	12: 2	7	0	3	4	8:16	3:11		
5.(SW) SV Fortuna Rastatt	14	5	4	5	23:22	1,045	14:14	7	2	3	2	13:12	7: 7	7	3	1	3	10:10	7: 7		
6.(WN) VfL Schwenningen	14	5	3	6	29:28	1,036	13:15	7	4	3	0	21: 9	11: 3	7	1	0	6	8:19	2:12		
7.(SW) VfL Freiburg	14	5	2	7	32:30	1,067	12:16	7	3	1	3	21:11	7: 7	7	2	1	4	11:19	5: 9		
8.(WS) SpVgg Biberach	14	1	2	11	28:59	0,475	4:24	7	1	1	5	15:21	3:11	7	0	1	6	13:38	1:13		

Die Spielklasse wurde auch Zonenliga genannt.

Die südbadischen Vereine spielten zuvor in der Oberklasse Südbaden (auch Landesliga genannt), die aus den beiden Gruppen

- West (SW) und
- Ost (SO) bestand.

Die Qualifikation zur Oberliga Südwest Gruppe Süd erfolgte aber nicht aufgrund des Abschneidens in der Liga, sondern aufgrund des Abschneidens im Pokalwettbewerb.

In Württemberg-Hohenzollern (WH) bestand bis zur Gründung der Oberliga die Landesliga als höchste Spielklasse mit den beiden Staffeln

- Nord (WN) und
- Süd (WS) bestand.

Absteiger in die Landesliga:
Aufsteiger aus den Landesligen:

keine
SV Fortuna Freiburg (Südbaden West),
SG Eintracht Singen (Südbaden Ost),
SpVgg Trossingen (Württemberg-Hohenzollern Nord),
SV 04 Laupheim (Württemberg-Hohenzollern Süd)

Oberliga Südwest Gruppe Süd 1946/1947	VfL Konstanz	SSV Reutlingen	SG Friedrichshafen	SpVgg Offenburg	SV Fortuna Rastatt	VfL Schwenningen	VfL Freiburg	SpVgg Biberach
VfL Konstanz	r	2:0	2:2	3:1	3:1	3:0	1:0	1:0
SSV Reutlingen	5:2	r	2:1	4:2	0:1	2:1	2:4	12:3
SG Friedrichshafen	1:1	1:0	r	4:2	0:2	3:1	3:1	4:2
SpVgg Offenburg	3:1	1:1	1:0	r	3:1	1:0	2:1	3:3
SV Fortuna Rastatt	2:2	0:2	4:5	0:0	r	2:1	1:1	4:1
VfL Schwenningen	1:1	2:1	3:3	0:0	1:0	r	9:1	5:3
VfL Freiburg	1:2	3:4	1:0	1:1	1:3	5:0	r	9:1
SpVgg Biberach	2:3	2:4	1:2	4:2	2:2	3:5	1:3	r

Endspiele um die französische Zonenmeisterschaft:

01.06.1947: 1. FC Kaiserslautern - VfL Konstanz 8:1 (3:1)
15.06.1947: VfL Konstanz - 1. FC Kaiserslautern 4:8 (2:3)

Meister: 1. FC Kaiserslautern

Oberliga Südwest Gruppe Süd 1947/1948

Pl. (Vj.) Mannschaft	Gesamtbilanz							Heimbilanz						Auswärtsbilanz					
	Sp	S	U	N	Tore	TQ	Pkt	Sp	S	U	N	Tore	Pkt	Sp	S	U	N	Tore	Pkt
1. (5.) SV Fortuna Rastatt	22	13	7	2	53:19	2,789	33:11	11	8	3	0	31: 7	19: 3	11	5	4	2	22:12	14: 8
2. (4.) SpVgg Offenburg	22	15	2	5	47:25	1,880	32:12	11	8	2	1	26:12	18: 4	11	7	0	4	21:13	14: 8
3. (ā) SG Eintracht Singen	22	12	3	7	44:21	2,095	27:17	11	7	2	2	30: 8	16: 6	11	5	1	5	14:13	11:11
4. (1.) VfL Konstanz	22	10	5	7	40:30	1,333	25:19	11	6	1	4	24:15	13: 9	11	4	4	3	16:15	12:10
5. (ā) SV Fortuna Freiburg	22	9	7	6	39:32	1,219	25:19	11	4	5	2	24:14	13: 9	11	5	2	4	15:18	12:10
6. (6.) VfL Schwenningen	22	11	2	9	41:34	1,206	24:20	11	7	1	3	26:14	15: 7	11	4	1	6	15:20	9:13
7. (2.) SSV Reutlingen	22	9	5	8	38:37	1,027	23:21	11	7	2	2	25:11	16: 6	11	2	3	6	13:26	7:15
8. (3.) SG Friedrichshafen	22	9	3	10	39:37	1,054	21:23	11	6	2	3	22: 7	14: 8	11	3	1	7	17:30	7:15
9. (7.) VfL Freiburg	22	8	5	9	30:31	0,968	21:23	11	6	1	4	17:15	13: 9	11	2	4	5	13:16	8:14
10. (8.) SpVgg Biberach	22	6	4	12	32:43	0,744	16:28	11	4	2	5	15:19	10:12	11	2	2	7	17:24	6:16
11. (ā) SpVgg Trossingen	ā 22	4	2	16	15:46	0,326	10:34	11	4	1	6	12:20	9:13	11	0	1	10	3:26	1:21
12. (ā) SV 04 Laupheim	ā 22	3	1	18	14:77	0,182	7:37	11	3	1	7	11:27	7:15	11	0	0	11	3:50	0:22

Absteiger in die Landesligen:
Aufsteiger aus der Landesligen:

SV 04 Laupheim (Südwest Gruppe Süd), SpVgg Trossingen (Südwest Gruppe Nord)
ASV Villingen (Südbaden), Tübinger SVgg 03 (Südwest Gruppe Nord)

Oberliga Südwest Gruppe Süd 1947/1948	SV Fortuna Rastatt	SpVgg Offenburg	SG Eintracht Singen	VfL Konstanz	SV Fortuna Freiburg	VfL Schwenningen	SSV Reutlingen	SG Friedrichshafen	VfL Freiburg	SpVgg Biberach	SpVgg Trossingen	SV 04 Laupheim
SV Fortuna Rastatt	r	1:0	0:0	4:0	1:1	5:1	4:1	7:0	2:1	1:1	4:1	2:1
SpVgg Offenburg	3:2	r	3:1	1:2	2:2	3:1	3:0	4:2	0:0	2:1	2:0	3:1
SG Eintracht Singen	2:0	0:2	r	2:2	4:0	1:2	2:0	1:1	1:0	3:1	4:0	10:0
VfL Konstanz	0:1	0:2	2:0	r	0:2	4:0	3:3	3:4	5:1	3:1	1:0	3:1
SV Fortuna Freiburg	1:1	4:0	0:3	2:2	r	1:0	5:0	1:6	1:1	1:1	0:0	8:0
VfL Schwenningen	0:1	1:4	3:1	0:0	3:2	r	3:1	3:1	3:2	0:1	5:1	5:0
SSV Reutlingen	1:1	3:2	1:2	3:0	3:0	1:3	r	3:0	2:2	3:1	1:0	4:0
SG Friedrichshafen	0:0	4:0	0:1	0:1	0:1	1:0	2:2	r	2:1	5:1	2:0	6:0
VfL Freiburg	3:3	0:3	1:2	1:0	0:2	2:0	1:3	4:1	r	2:1	1:0	2:0
SpVgg Biberach	0:7	0:0+	0:3	1:1	3:1	1:1	0:1	3:0	0:4	r	3:1	4:0
SpVgg Trossingen	1:2	0:5	1:0	1:4	0:1	0:3	2:2	1:0	0:1	3:2	r	3:0
SV 04 Laupheim	1:4	0:3	2:1	0:4	2:3	1:4	1:0	0:2	0:0	1:6	3:0	r

Das Spiel SpVgg Biberach – SpVgg Offenburg (3:0 am 09.11.1947) wurde mit 0:0 Toren und 0:2 Punkten gewertet.

Endspiele um die französische Zonenmeisterschaft:

20.6.1948: SV Fortuna Rastatt - 1. FC Kaiserslautern 0:3 (0:3)
27.6.1948: 1. FC Kaiserslautern - SV Fortuna Rastatt 6:1 (2:0)

Meister: 1. FC Kaiserslautern

Entscheidungsspiele um die Teilnahme zur DM: (Spiele der Vizemeister)

27.06.1948: TuS Neuendorf - SpVgg Offenburg 5:1 (2:0)
04.07.1948: SpVgg Offenburg - TuS Neuendorf 0:2 (0:1)

Entscheidungsspiel um die Teilnahme zur DM: (Endspiel)

11.7.1948: TuS Neuendorf - SV Fortuna Rastatt 3:1 (1:1)

Teilnehmer an der DM: 1. FC Kaiserslautern und TuS Neuendorf

Oberliga Südwest Gruppe Süd 1948/1949

Ø 16

Pl. (Vj.) Mannschaft	Gesamtbilanz							Heimbilanz						Auswärtsbilanz					
	Sp	S	U	N	Tore	TQ	Pkt	Sp	S	U	N	Tore	Pkt	Sp	S	U	N	Tore	Pkt
1. (5.) SV Fortuna Freiburg	22	13	5	4	49:28	1,750	31:13	11	7	3	1	31:10	17: 5	11	6	2	3	18:18	14: 8
2. (ā) Tübinger SVgg 03	22	12	7	3	48:25	1,920	31:13	11	8	3	0	27: 4	19: 3	11	4	4	3	21:21	12:10
3. (ā) ASV Villingen	22	10	6	6	37:28	1,321	26:18	11	7	2	2	25:11	16: 6	11	3	4	4	12:17	10:12
4. (3.) SG Eintracht Singen	22	10	4	8	34:22	1,545	24:20	11	7	1	3	23:11	15: 7	11	3	3	5	11:11	9:13
5. (1.) SV Fortuna Rastatt	22	10	3	9	53:54	0,981	23:21	11	9	1	1	40:12	19: 3	11	1	2	8	13:42	4:18
6. (7.) SSV Reutlingen	22	7	8	7	34:26	1,308	22:22	11	3	5	3	20:11	11:11	11	4	3	4	14:15	11:11
7. (6.) VfL Schwenningen	22	7	7	8	31:40	0,775	21:23	11	7	4	0	28:10	18: 4	11	0	3	8	3:30	3:19
8. (4.) VfL Konstanz	22	7	6	9	40:37	1,081	20:24	11	6	2	3	30:20	14: 8	11	1	4	6	10:17	6:16
9. (9.) VfL Freiburg	22	8	4	10	31:39	0,795	20:24	11	6	1	4	19:14	13: 9	11	2	3	6	12:25	7:15
10. (8.) SG Friedrichshafen	22	8	4	10	40:51	0,784	20:24	11	5	2	4	19:18	12:10	11	3	2	6	21:33	8:14
11. (10.) SpVgg Biberach	ā 22	5	6	11	32:52	0,615	16:28	11	2	5	4	18:24	9:13	11	3	1	7	14:28	7:15
12. (2.) SpVgg Offenburg	22	2	6	14	26:53	0,491	10:34	11	2	4	5	14:16	8:14	11	0	2	9	12:37	2:20

Absteiger in die Landesligen:

SpVgg Biberach (Südwest Gruppe Süd)

Aufsteiger aus den Landesligen:

Lahrer FV, SV 1908 Kuppenheim (beide Südbaden),

FV Ebingen, SV Hechingen, SpVgg Trossingen (alle Südwest Gruppe Nord)

Durch die Aufstockung der Liga durften die beiden Absteiger SpVgg Biberach und SpVgg Offenburg nachträglich in der Oberliga verbleiben. Die SpVgg Biberach verzichtete jedoch darauf und stieg freiwillig ab.

Oberliga Südwest Gruppe Süd 1948/1949	SV Fortuna Freiburg	Tübinger SVgg 03	ASV Villingen	SG Eintracht Singen	SV Fortuna Rastatt	SSV Reutlingen	VfL Schwenningen	VfL Konstanz	VfL Freiburg	SG Friedrichshafen	SpVgg Biberach	SpVgg Offenburg
	SV Fortuna Freiburg	r	2:2	1:1	1:0	9:1	1:2	5:0	1:0	2:2	4:2	3:0
Tübinger SVgg 03	2:0	r	1:1	2:1	0:0	0:0	6:0	2:1	3:0	2:0	4:1	5:0
ASV Villingen	0:2	0:2	r	3:2	4:2	2:0	0:0	4:1	3:0	3:2	6:0	0:0
SG Eintracht Singen	2:2	0:1	2:1	r	6:0	1:2	3:0	1:0	2:3	2:0	2:1	2:1
SV Fortuna Rastatt	3:4	4:1	4:0	0:0	r	5:1	5:0	3:1	3:1	8:2	3:1	2:1
SSV Reutlingen	2:2	3:3	0:0	1:2	2:0	r	2:0	1:1	0:1	0:0	1:2	8:0
VfL Schwenningen	2:0	2:0	4:0	1:1	6:0	1:1	r	1:1	2:2	5:3	3:2	1:0
VfL Konstanz	4:1	3:3	0:2	1:0	4:0	1:4	1:1	r	3:1	2:3	3:2	8:3
VfL Freiburg	0:1	3:0	4:1	0:3	3:1	1:0	1:0	2:2	r	1:2	0:1	4:3
SG Friedrichshafen	1:2	1:4	1:1	0:1	3:2	2:1	4:1	1:0	1:1	r	2:3	3:2
SpVgg Biberach	2:3	1:3	0:4	2:1	3:3	1:1	0:0	1:3	3:1	3:3	r	2:2
SpVgg Offenburg	0:1	2:2	0:1	0:0	2:4	0:2	3:1	0:0	3:0	3:4	1:1	r

Entscheidungsspiel um Platz 1:

08.05.1949: SV Fortuna Freiburg - Tübinger SVgg 03 6:0 in Schwenningen

Platz 1: SV Fortuna Freiburg

Endspiele um die französische Zonenmeisterschaft:

15.05.1949: 1. FC Kaiserslautern - SV Fortuna Freiburg 4:0 (1:0)

22.05.1949: SV Fortuna Freiburg - 1. FC Kaiserslautern 3:6 (0:2)

Meister: 1. FC Kaiserslautern

Entscheidungsspiele um die Teilnahme zur DM :

15.05.1949: Tübinger SVgg 03 - Wormatia Worms 0:3 (0:1) (1. Runde)

22.05.1949: Wormatia Worms - Tübinger SVgg 03 5:0 (1:0)

29.05.1949: Wormatia Worms - SV Fortuna Freiburg 3:0 (2:0) (2. Runde)

Teilnehmer: 1. FC Kaiserslautern und Wormatia Worms

Oberliga Südwest Gruppe Süd 1949/1950

7

Pl. (Vj.) Mannschaft	Gesamtbilanz							Heimbilanz							Auswärtsbilanz						
	Sp	S	U	N	Tore	TQ	Pkt	Sp	S	U	N	Tore	Pkt	Sp	S	U	N	Tore	Pkt		
1. (6.) SSV Reutlingen	à	30	22	2	6	74:33	2,242	46:14	15	13	2	0	47:15	28: 2	15	9	0	6	27:18	18:12	
2. (2.) Tübinger SVgg 03	â	30	17	7	6	67:36	1,861	41:19	15	14	1	0	47:10	29: 1	15	3	6	6	20:26	12:18	
3. (4.) FC Singen 04	à	30	19	3	8	63:34	1,853	41:19	15	10	3	2	39:11	23: 7	15	9	0	6	24:23	18:12	
4. (1.) Freiburger FC	â	30	16	8	6	61:35	1,743	40:20	15	13	1	1	39: 8	27: 3	15	3	7	5	22:27	13:19	
5. (8.) VfL Konstanz	â	30	15	6	9	66:38	1,737	36:24	15	10	4	1	44:14	24: 6	15	5	2	8	22:24	12:18	
6. (â) SV 08 Kuppenheim	â ²	30	15	6	9	66:62	1,065	36:24	15	12	2	1	46:15	26: 4	15	3	4	8	20:47	10:20	
7. (â) FV Ebingen	â ²	30	14	6	10	46:39	1,179	34:26	15	10	3	2	29:13	23: 7	15	4	3	8	17:26	11:19	
8. (5.) FC Rastatt 04	â ²	30	13	7	10	59:48	1,229	33:27	15	11	3	1	38:15	25: 5	15	2	4	9	21:33	8:22	
9. (3.) FC 08 Villingen	â ²	30	13	3	14	60:57	1,053	29:31	15	11	2	2	46:17	24: 6	15	2	1	12	14:40	5:25	
10. (â) Lahrer FV	â ²	30	11	5	14	47:55	0,855	27:33	15	8	2	5	30:26	18:12	15	3	3	9	17:29	9:21	
11. (12.) Offenburger FV	â ²	30	9	9	12	37:54	0,685	27:33	15	7	5	3	23:11	19:11	15	2	4	9	14:43	8:22	
12. (9.) FT/SC Freiburg	â ²	30	9	6	15	52:63	0,825	24:36	15	7	3	5	38:22	17:13	15	2	3	10	14:41	7:23	
13. (7.) VfR Schwenningen	â ²	30	8	5	17	53:67	0,791	21:39	15	6	4	5	36:26	16:14	15	2	1	12	17:41	5:25	
14. (10.) VfB Friedrichshafen	â ²	30	8	5	17	35:64	0,547	21:39	15	5	3	7	22:24	13:17	15	3	2	10	13:40	8:22	
15. (â) SpVgg Trossingen	â ²	30	6	6	18	48:63	0,762	18:42	15	5	4	6	27:22	14:16	15	1	2	12	21:41	4:26	
16. (â) SV Hechingen	â ³	30	2	2	26	27:113	0,239	6:54	15	1	1	13	14:47	3:27	15	1	1	13	13:66	3:27	

Die Vereine der Oberliga Südwest - Gruppe Süd wurden dem süddeutschen Verbandsgebiet zugeordnet:

Wechsel in die Oberliga Süd: SSV Reutlingen, FC Singen 04

Qualifikation für die 2. Oberliga Süd: Tübinger SVgg 03, Freiburger FC, VfL Konstanz

Absteiger 1. Amateurliga Südbaden: SV 08 Kuppenheim, FC Rastatt 04, FC 08 Villingen, Lahrer FV, Offenburger FV, FT/SC Freiburg

Absteiger 1. Amateurliga Württemberg: FV Ebingen, VfR Schwenningen, VfB Friedrichshafen, SpVgg Trossingen

Absteiger 2. Amateurliga Württemberg: SV Hechingen (Staffel 4)

Umbenennungen: SG Eintracht Singen à FC Singen 04

SV Fortuna Rastatt à FC Rastatt 04

Sportfreunde Lahr à Lahrer FV

VfL Schwenningen à VfR 07 Schwenningen

SV Fortuna Freiburg à Freiburger FC

ASV Villingen à FC Villingen 08

SpVgg Offenburg à Offenburger FV

SG Friedrichshafen à VfB Friedrichshafen

Oberliga Südwest Gruppe Süd 1949/1950	SSV Reutlingen	Tübinger SVgg 03	FC Singen 04	Freiburger FC	VfL Konstanz	SV 08 Kuppenheim	FV Ebingen	FC Rastatt 04	FC 08 Villingen	Lahrer FV	Offenburger FV	FT/SC Freiburg	VfR Schwenningen	VfB Friedrichshafen	SpVgg Trossingen	SV Hechingen
SSV Reutlingen	r	1:0	4:1	2:1	4:0	3:1	3:0	2:2	2:1	4:2	6:2	3:2	5:0	1:1	2:1	5:1
Tübinger SVgg 03	1:0	r	2:1	2:0	3:1	4:1	2:0	3:0	3:1	2:0	4:1	2:2	2:1	7:1	6:1	4:0
FC Singen 04	1:2	1:0	r	0:0	1:0	10:0	2:0	3:1	3:0	2:1	3:3	6:0	2:1	3:0	2:2	0:1
Freiburger FC	1:0	5:0	0:2	r	2:1	7:0	2:0	0:0	4:2	1:0	3:0	3:0	2:1	5:0	1:0	3:2
VfL Konstanz	3:1	1:1	0:1	2:2	r	3:0	2:2	2:2	2:0	5:0	6:0	2:1	4:0	2:1	5:2	5:1
SV 08 Kuppenheim	2:1	1:2	2:1	5:2	2:0	r	1:0	3:3	1:0	1:1	3:0	4:1	5:1	4:1	2:1	10:1
FV Ebingen	0:2	1:1	5:1	2:2	2:0	2:0	r	3:0	3:1	2:1	0:0	4:1	1:0	1:4	1:0	2:0
FC Rastatt 04	4:1	2:1	1:0	0:0	3:2	4:4	1:2	r	7:0	2:2	1:0	2:0	1:0	2:0	4:2	4:1
FC 08 Villingen	0:2	2:2	4:0	5:2	0:0	5:1	1:3	2:1	r	1:0	6:0	4:1	2:1	5:0	4:3	5:1
Lahrer FV	2:4	0:3	1:3	2:2	0:1	2:2	6:2	2:1	2:0	r	2:1	0:3	3:0	1:0	5:3	2:1
Offenburger FV	2:0	4:1	0:1	2:1	1:2	1:1	0:0	1:0	2:1	0:1	r	0:0	0:0	3:2	1:1	6:0
FT/SC Freiburg	1:3	1:1	1:2	1:1	1:0	2:2	2:4	3:0	5:2	1:3	4:0	r	9:1	0:1	1:0	6:2
VfR Schwenningen	0:4	3:1	3:4	2:3	4:4	0:1	2:0	4:3	0:1	3:1	0:0	2:2	r	1:1	3:1	9:0
VfB Friedrichshafen	0:2	1:1	0:1	0:0+	1:5	1:0	0:2	2:3	4:2	2:2	0:1	4:1	3:2	r	3:1	1:1
SpVgg Trossingen	0:1	2:2	0:1	1:1	0:1	0:3	2:2	2:1	1:2	1:0	3:3	5:0	1:4	5:0	r	4:1
SV Hechingen	1:4	1:4	0:5	1:5	0:5	3:4	+0:0	1:4	1:1	2:3	2:3	0:0+	1:5	0:1	1:3	r

VfB Friedrichshafen - Freiburger FC (04.06.1950) wurde 0:0 Toren und 0:2 Punkten gewertet. SV Hechingen - FV Ebingen (11.06.1950) wurde 0:0 Toren und 2:0 Punkten gewertet. SV Hechingen - FT/SC Freiburg (2:1, 15.01.1950) wurde 0:0 Toren und 0:2 Punkten gewertet.

Oberliga Südwest Gruppe Süd 1949/1950 (Fortsetzung)

Endspiel um die französische Zonenmeisterschaft:

07.05.1950 in Ludwigshafen: 1. FC Kaiserslautern - SSV Reutlingen 6:1 nV (1:1, 1:0)

Meister: 1. FC Kaiserslautern

Um die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft

Entscheidungsspiele um die Teilnahme zur DM: 2. Teilnehmer des Südwesten

1. Runde: Spiel der Vizemeister der beiden Staffeln:

07.05.1950 in Ludwigshafen: Wormatia Worms - Tübinger SVgg 03 6:0 (3:0)

2. Runde: Verlierer der Zonenmeisterschaft gegen Sieger des Spieles der Vizemeister:

14.05.1950 in Tübingen: SSV Reutlingen - Wormatia Worms 4:3 nV (2:2, 0:2)

Entscheidungsspiele um die Teilnahme zur DM: 3. Teilnehmer des Südwesten

1. Runde: Spiel der Tabellendritten:

14.5.1950 in Koblenz: TuS Neuendorf - Freiburger FC 4:1 (1:1)

Der FC Singen 04 verzichtete auf das Spiel aufgrund noch ausstehender Ligaspiele.

2. Runde: Sieger des Spieles der Vizemeister gegen Verlierer der 2. Runde um den 2. Teilnehmer

20.5.1950: TuS Neuendorf - Wormatia Worms 1:0 (1:0)

Teilnehmer an der DM: 1. FC Kaiserslautern, SSV Reutlingen und TuS Neuendorf

Qualifikationsrunde zur Oberliga Süd

Die Tübinger SVgg 03 verzichtete zugunsten des VfL Konstanz auf die Teilnahme an der Qualifikationsrunde. Die Spiele:

11.06.1950:	VfL Konstanz - FC Singen 04	2:1	(in anderen Quellen 20.06.1950)
18.06.1950:	Freiburger FC - VfL Konstanz	3:0	
25.06.1950:	FC Singen 04 - Freiburger FC	3:0	

Für die Oberliga Süd qualifiziert: FC Singen 04.

Abstieg in die 1. Amateurliga

Südbaden

Alle südbadischen Vereine der Oberliga Südwest Gruppe Süd, die sich weder für die Oberliga Süd noch für die 2. Oberliga Süd qualifizieren konnten, wurden der 1. Amateurliga Südbaden zugeordnet.

Die 1. Amateurliga Südbaden setzt sich damit 1950/1951 aus den 6 Absteigern aus der Oberliga Südwest Gruppe Süd, den ersten neun der Landesliga Südbaden 1949/1950 sowie einem Aufsteiger zusammen.

Südwürttemberg

Schwieriger als in Südbaden gestaltete sich die Situation in Württemberg. Neben der Auflösung der Oberliga Südwest Gruppe Süd kam hier der Zusammenschluss der beiden Württembergischen Verbände zum Tragen. Ferner spielte die Landesliga in Südwürttemberg in zwei Staffeln. Dadurch qualifizierten sich nicht alle Vereine der aufgelösten Oberliga Südwest Gruppe Süd automatisch für die neue 1. Amateurliga Württemberg.

Die beiden Tabellenletzten SpVgg Trossingen und SV Hechingen hatten sich den 17. und 18. Startplatz in der neuen 1. Amateurliga Württemberg über eine Qualifikationsrunde zu erkämpfen. Der SV Hechingen verzichtete wohl auf die Teilnahme. Neben der SpVgg Trossingen aus der Oberliga nahmen die Tabellenzweiten FC Tuttlingen und Olympia Laupheim der Landesliga Südwürttemberg sowie der wieder gegründete SC Schwenningen an der Runde teil. Die Runde beendet der SC Schwenningen als Erster vor der SpVgg Trossingen als Zweiter. Der FC Tuttlingen legte jedoch gegen die Spielberechtigung dreier Schwenninger Spieler Protest ein und bekam in zwei Fällen Recht. Der SC Schwenningen verlor dadurch alle erspielten Punkte und viel auf den letzten Platz der Qualifikationsrunde zurück. Olympia Laupheim war neuer Erster, stieg nachträglich in die 1. Amateurliga auf und übernahm dort die bereits von Schwenningen erspielten Punkte und Tore. Zusätzlich musste ein Entscheidungsspiel (im Oktober 1950) zwischen dem FC Tuttlingen und SpVgg Trossingen ausgetragen werden, das die SpVgg Trossingen gewann. SpVgg Trossingen hatten zu dem Zeitpunkt auch schon 3 Spiele in der 1. Amateurliga ausgetragen.

Ewige Tabelle der Oberliga Südwest Gruppe Süd 1946-1950

Pl. Mannschaft	Jh	Gesamtbilanz							Heimbilanz					Auswärtsbilanz						
		Sp	S	U	N	Tore	TQ	Pkt	Sp	S	U	N	Tore	Pkt	Sp	S	U	N	Tore	Pkt
1. SSV Reutlingen	4	88	46	16	26	185:121	1.529	108-68	44	28	9	7	119:51	65-23	44	18	7	19	66:70	43-45
2. FC Rastatt 04	4	88	41	21	26	188:143	1.315	103-73	44	30	10	4	122:46	70-18	44	11	11	22	66:97	33-55
3. VfL Konstanz	4	88	40	21	27	173:124	1.395	101-75	44	28	8	8	113:53	64-24	44	12	13	19	60:71	37-51
4. Freiburger FC	3	74	38	20	16	149: 95	1.568	96-52	37	24	9	4	94:32	57-17	37	14	11	12	55:63	39-37
5. FC Singen 04	3	74	41	10	23	141: 77	1.831	92-56	37	24	6	7	92:30	54-20	37	17	4	16	49:47	38-36
6. Offenburger FV	4	88	31	22	35	132:155	0.852	84-92	44	22	13	9	77:46	57-31	44	9	9	26	55:109	27-61
7. VfR Schweningen	4	88	31	17	40	154:169	0.911	79-97	44	24	12	8	111:59	60-28	44	7	5	32	43:110	19-69
8. VfB Friedrichshafen	4	88	32	15	41	143:175	0.817	79-97	44	21	8	15	79:58	50-38	44	11	7	26	64:117	29-59
9. FT/SC Freiburg	4	88	30	17	41	145:163	0.890	77-99	44	22	6	16	95:62	50-38	44	8	11	25	50:101	27-61
10. Tübinger SVgg 03	2	52	29	14	9	115: 61	1.885	72-32	26	22	4	0	74:14	48- 4	26	7	10	9	41:47	24-28
11. FC 08 Villingen	2	52	23	9	20	97: 85	1.141	55-49	26	18	4	4	71:28	40-12	26	5	5	16	26:57	15-37
12. SV 08 Kuppenheim	1	30	15	6	9	66: 62	1.065	36-24	15	12	2	1	46:15	26- 4	15	3	4	8	20:47	10-20
13. SpVgg Biberach	3	58	12	12	34	92:154	0.597	36-80	29	7	8	14	48:64	22-36	29	5	4	20	44:90	14-44
14. FV Ebingen	1	30	14	6	10	46: 39	1.179	34-26	15	10	3	2	29:13	23- 7	15	4	3	8	17:26	11-19
15. SpVgg Trossingen	2	52	10	8	34	63:109	0.578	28-76	26	9	5	12	39:42	23-29	26	1	3	22	24:67	5-47
16. Lahrer FV	1	30	11	5	14	47: 55	0.855	27-33	15	8	2	5	30:26	18-12	15	3	3	9	17:29	9-21
17. SV 04 Laupheim	1	22	3	1	18	14: 77	0.182	7-37	11	3	1	7	11:27	7-15	11	0	0	11	3:50	0-22
18. SV Hechingen	1	30	2	2	26	27:113	0.239	6-54	15	1	1	13	14:47	3-27	15	1	1	13	13:66	3-27

Angegeben ist jeweils der zuletzt verwendete Name des Vereines.

Ergebnisübersicht Oberliga Südwest Gruppe Süd 1946-1950

Oberliga Südwest Gruppe Süd 1946-1950	Spielzeit	Gegner																	
		SpVgg Biberach	FV Ebingen	Freiburger FC	FT/SC Freiburg	VfB Friedrichshafen	SV Hechingen	VfL Konstanz	SV 08 Kuppenheim	Lahrer FV	SV 04 Laupheim	Offenburger FV	FC Rastatt 04	SSV Reutlingen	VfR Schweningen	FC Singen 04	SpVgg Trossingen	Tübinger SVgg 03	FC 08 Villingen
SpVgg Biberach	1946/47	r			1:3	1:2		2:3											
	1947/48			3:1	0:4	3:0		1:1			4:0	0:0+	0:7	0:1	1:1	0:3	3:1		
	1948/49			2:3	3:1	3:3		1:3				2:2	3:3	1:1	0:0	2:1		1:3	0:4
	1949/50																		
FV Ebingen	1946/47		r																
	1947/48																		
	1948/49																		
	1949/50			2:2	4:1	1:4	2:0	2:0	2:0	2:1		0:0	3:0	0:2	1:0	5:1	1:0	1:1	3:1
Freiburger FC	1946/47			r															
	1947/48	1:1			1:1	1:6		2:2			8:0	4:0	1:1	5:0	1:0	0:3	0:0		
	1948/49	3:0			2:2	4:2		1:0			2:0	9:1	1:2	5:0	1:0		2:2	1:1	
	1949/50		2:0		3:0	5:0	3:2	2:1	7:0	1:0		3:0	0:0	1:0	2:1	0:2	1:0	5:0	4:2
FT/SC Freiburg	1946/47	9:1			r	1:0		1:2				1:1	1:3	3:4	5:0				
	1947/48	2:1		0:2		4:1		1:0			2:0	0:3	3:3	1:3	2:0	1:2	1:0		
	1948/49	0:1		0:1		1:2		2:2				4:3	3:1	1:0	1:0	0:3		3:0	4:1
	1949/50		2:4	1:1		0:1	6:2	1:0	2:2	1:3		4:0	3:0	1:3	9:1	1:2	1:0	1:1	5:2
VfB Friedrichshafen	1946/47	4:2			3:1	r		1:1				4:2	0:2	1:0	3:1				
	1947/48	5:1		0:1	2:1			0:1			6:0	4:0	0:0	2:2	1:0	0:1	2:0		
	1948/49	2:3		1:2	1:1			1:0				3:2	3:2	2:1	4:1	0:1		1:4	1:1
	1949/50		0:2	0:0+	4:1			1:1	1:5	1:0	2:2	0:1	2:3	0:2	3:2	0:1	3:1	1:1	4:2
SV Hechingen	1946/47					r													
	1947/48																		
	1948/49																		
	1949/50		+0:0	1:5	0:0+	0:1		0:5	3:4	2:3		2:3	1:4	1:4	1:5	0:5	1:3	1:4	1:1
VfL Konstanz	1946/47	1:0			1:0	2:2		r				3:1	3:1	2:0	3:0				
	1947/48	3:1		0:2	5:1	3:4					3:1	0:2	0:1	3:3	4:0	2:0	1:0		
	1948/49	3:2		4:1	3:1	2:3						8:3	4:0	1:4	1:1	1:0		3:3	0:2
	1949/50		2:2	2:2	2:1	2:1	5:1		3:0	5:0		6:0	2:2	3:1	4:0	0:1	5:2	1:1	2:0
SV 08 Kuppenheim	1946/47							r											
	1947/48																		
	1948/49																		
	1949/50		1:0	5:2	4:1	4:1	10:1	2:0		1:1		3:0	3:3	2:1	5:1	2:1	2:1	1:2	1:0
Lahrer FV	1946/47							r											
	1947/48																		
	1948/49																		
	1949/50		6:2	2:2	0:3	1:0	2:1	0:1	2:2			2:1	2:1	2:4	3:0	1:3	5:3	0:3	2:0
SV 04 Laupheim	1946/47							r											
	1947/48	1:6		2:3	0:0	0:2		0:4				0:3	1:4	1:0	1:4	2:1	3:0		
	1948/49																		
	1949/50																		
Offenburger FV	1946/47	3:3			2:1	1:0		3:1					3:1	1:1	1:0				
	1947/48	2:1		2:2	0:0	4:2		1:2			3:1		3:2	3:0	3:1	3:1	2:0		
	1948/49	1:1		0:1	3:0	3:4		0:0					2:4	0:2	3:1	0:0		2:2	0:1
	1949/50		0:0	2:1	0:0	3:2	6:0	1:2	1:1	0:1			1:0	2:0	0:0	0:1	1:1	4:1	2:1
FC Rastatt 04	1946/47	4:1			1:1	4:5		2:2				0:0	r	0:2	2:1				
	1947/48	1:1		1:1	2:1	7:0		4:0			2:1	1:0		4:1	5:1	0:0	4:1		
	1948/49	3:1		3:4	3:1	8:2		3:1				2:1		5:1	5:0	0:0		4:1	4:0
	1949/50		1:2	0:0	2:0	2:0	4:1	3:2	4:4	2:2		1:0		4:1	1:0	1:0	4:2	2:1	7:0
SSV Reutlingen	1946/47	12:3			2:4	2:1		5:2				4:2	0:1	r	2:1				
	1947/48	3:1		3:0	2:2	3:0		3:0			4:0	3:2	1:1		1:3	1:2	1:0		
	1948/49	1:2		2:2	0:1	0:0		1:1				8:0	2:0		2:0	1:2		3:3	0:0
	1949/50		3:0	2:1	3:2	1:1	5:1	4:0	3:1	4:2		6:2	2:2	r	5:0	4:1	2:1	1:0	2:1

Oberliga Südwest Gruppe Süd 1946-1950	Spielzeit	SpVgg Biberach	FV Ebingen	Freiburger FC	FT/SC Freiburg	VfB Friedrichshafen	SV Hechingen	VfL Konstanz	SV 08 Kuppenheim	Lahrer FV	SV 04 Laupheim	Offenburger FV	FC Rastatt 04	SSV Reutlingen	VfR Schwenningen	FC Singen 04	SpVgg Trossingen	Tübinger SVgg 03	FC 08 Villingen
VfR Schwenningen	1946/47	5:3			9:1	3:3		1:1				0:0	1:0	2:1	r				
	1947/48	0:1		3:2	3:2	3:1		0:0			5:0	1:4	0:1	3:1		3:1	5:1		
	1948/49	3:2		2:0	2:2	5:3		1:1				1:0	6:0	1:1		1:1		2:0	4:0
	1949/50		2:0	2:3	2:2	1:1	9:0	4:4	0:1	3:1		0:0	4:3	0:4		3:4	3:1	3:1	0:1
FC Singen 04	1946/47														r				
	1947/48	3:1		4:0	1:0	1:1		2:2			10:0	0:2	2:0	2:0		1:2	4:0		
	1948/49	2:1		2:2	2:3	2:0		1:0				2:1	6:0	1:2		3:0		0:1	2:1
	1949/50		2:0	0:0	6:0	3:0	0:1	1:0	10:0	2:1		3:3	3:1	1:2		2:1	2:2	1:0	3:0
SpVgg Trossingen	1946/47														r				
	1947/48	3:2		0:1	0:1	1:0		1:4			3:0	0:5	1:2	2:2		0:3	1:0		
	1948/49																		
	1949/50		2:2	1:1	5:0	5:0	4:1	0:1	0:3	1:0		3:3	2:1	0:1		1:4	0:1	2:2	1:2
Tübinger SVgg 03	1946/47														r				
	1947/48																		
	1948/49	4:1		2:0	3:0	2:0		2:1				5:0	0:0	0:0		6:0	2:1		1:1
	1949/50		2:0	2:0	2:2	7:1	4:0	3:1	4:1	2:0		4:1	3:0	1:0		2:1	2:1	6:1	3:1
FC 08 Villingen	1946/47														r				
	1947/48																		
	1948/49	6:0		0:2	3:0	3:2		4:1				0:0	4:2	2:0		0:0	3:2		0:2
	1949/50		1:3	5:2	4:1	5:0	5:1	0:0	5:1	1:0		6:0	2:1	0:2		2:1	4:0	4:3	2:2

Angegeben ist jeweils der zuletzt verwendete Name des Vereines.